



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/02818**  
Datum: 14.02.2017  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Krause, Johannes  
Plandatum:

| Beratungsfolge    | Termin     | Status                      |
|-------------------|------------|-----------------------------|
| Bildungsausschuss | 07.03.2017 | öffentlich<br>Kenntnisnahme |

**Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion zur Sekundarschule „Am Fliederweg,,**

Die Sekundarschule „Am Fliederweg“ ist eine von vier Sekundarschulen im Stadtgebiet. Sie beherbergt derzeit mehr als 400 SchülerInnen, die von aktuell 35 LehrerInnen (Stand Januar 2017) unterrichtet werden. Die Schule wurde vor ca. 20 Jahren saniert und die Brandschutzsaniierung wurde vorgenommen. Der derzeitige Zustand ist deshalb erneuerungsbedürftig. Hinzukommt, dass die Schule in den kommenden Schuljahren weiter wachsen wird. Es ist davon auszugehen, dass die Unterrichtsräume perspektivisch nicht mehr ausreichen und damit mittelfristig die räumliche Kapazitätsgrenze erreicht wird.

In der Beschlussvorlage Sanierungsbedarf an städtischen Schulen (Vorlagennummer VI/2016/01805) wird die Schule auf Rang 29 eingeordnet. Insgesamt werden Kosten für die anstehende Sanierung von 526.300 € avisiert. Das ist ein Betrag, der im Vergleich zu anderen Sanierungsvorhaben für die städtischen Schulen gering erscheint. Kurzum: Mit geringerem Aufwand als bei anderen Schulen könnte hierbei ein großer Ertrag erzielt werden, der zur Verbesserung des Schulklimas beitragen kann.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Derzeit gibt es keinerlei Bestuhlung, die es den SchülerInnen ermöglicht, z. B. in Freistunden, sich im Flur aufzuhalten. Aktuell sitzen bzw. stehen damit die SchülerInnen in solchen Zeitphasen auf dem Flur.

Welche Kosten entstehen für eine komplette Ausstattung auf allen dafür zur

Verfügung stehenden Flurstücken im gesamten Gebäude?

Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, diesen Zustand mittelfristig zu beheben – z. B. ab Beginn des Schuljahres am 01.08.2017?

2. Wie oben beschrieben sieht die Prioritätenliste der Stadtverwaltung einen vergleichsweise geringen Sanierungsaufwand, bei gleichzeitig hoher Priorität in den Bereichen energetische Sanierung und Instandsetzungsbedarf. Im Innenbereich ist aktuell keine einheitliche Gestaltung des Schulgebäudes erkennbar.

Inwieweit sieht die Stadtverwaltung mittelfristig die Möglichkeit, den derzeitigen Zustand hinsichtlich der Innengestaltung zu verbessern und damit für eine verbesserte Lernatmosphäre zu sorgen?

gez. Johannes Krause

Vorsitzender

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)